

Das hier vorliegende Dokument ist frei verfügbar und zur freien Verteilung an interessierte Personen bestimmt.

Herausgeber:
Verlag VFI
c/o Eric Zaindl Consulting
Räfiser Feld 1
CH-9470 Buchs SG
www.verlag-vfi.ch



Kann man das Geld einfach abschaffen?

Zusammenfassung der Thesen aus dem Buch:

EINE WELT OHNE GELD?

Autor: G. U. Grant

ISBN 978-3-033-02434-2

VERLAG-VFI

12. Mai 2011

Verfasst von: Eric Zaindl

Der einfacheren Lesbarkeit halber ist die nachfolgende Beschreibung nur in der männlichen Form gehalten.

Kann man das Geld einfach abschaffen?

Zusammenfassung der Thesen aus dem Buch:

EINE WELT OHNE GELD?

Ausgangslage

Das Buch EINE WELT OHNE GELD? widmet sich der Frage, ob und wie eine Welt ohne die Zuhilfenahme von Geld in der aktuellen Wirklichkeit funktionieren würde. Hier nun, in dieser Zusammenfassung wollen wir die Thesen des Buches in einfachen Worten wiedergeben. Eine vertiefte Betrachtung und Begründung, auch zu einer allfälligen Machbarkeit (dem Weg, den Risiken und den Vorteilen), ist im Buch zu finden.

Unter welchen heutigen Gesichtspunkten kann die Vorbereitung „Einer Welt ohne Geld“ Sinn machen?

- Bei einem Kollaps des Finanzsystems.
- Sofern alle Mechanismen der wirtschaftlichen Organisation, Ordnung und Orientierung schlagartig versagen sollten (durch ein globales Naturereignis; Zusammenbruch der Stromversorgung; oder sonstiges). Und ein Notfallszenario benötigt wird.
- Zur Entwicklung einer humanen Welt, in der das Zusammenleben auf dem Planeten Erde friedlich entwickelt und etabliert werden soll.
- Falls die Überforderung der Menschen (Burn-Out) derart zunehmen sollte, dass es zu einer Gefahr für die Volkswirtschaften (Kosten, Versorgungssicherheit) wird.

Wie funktioniert der Alltag in einer Welt ohne Geld?

Jeder Mensch erbringt seinen Beitrag an das Gemeinwohl, so wie es seiner individuellen Berufung und Befähigung entspricht.

Ein Beispiel: Sie gehen in ein Lebensmittelgeschäft und machen Ihre Besorgungen. Alles ist kostenlos, weil es das Geld nicht mehr gibt. Sie nehmen die von Ihnen benötigten Produkte und bedanken sich bei allen Beteiligten. Die Mitarbeiter des Geschäfts sind glücklich, dass Sie hier etwas geholt haben. Der Ladeninhaber bestellt sich seine Waren bei seinen Lieferanten und erhält alles geliefert; kostenlos. Die Lieferanten besorgen sich ihre benötigten Rohstoffe bei ihren Unter-Lieferanten; kostenlos, weltweit. Alles ist miteinander vernetzt, arbeitet nach dem gleichen Prinzip, weltweit. Alle Institutionen der Wirtschaft und der Gesellschaft funktionieren nach dem Prinzip, dass der Bedarf erfüllt wird, ohne sich des Hilfsmittels Geld zu bedienen.

Was ist anders im Vergleich zu heute?

Der Geldverkehr ist weltweit abgeschafft. Alle anderen bestehenden Einrichtungen und Strukturen der Zivilisation (Politik, Wirtschaft, Bildung, Medien, Gesundheitswesen, ...) bleiben bestehen und darauf wird aufgebaut.

Grundprinzip

- Das Geld ist weltweit abgeschafft. Das Geldsystem wird abgelöst von einem höheren Ideal (Miteinander und Füreinander).
- Alle Länder, alle Menschen machen mit.
- Es ist das Ziel, dass alle Menschen durch den Systemwandel gewinnen.
- Auf dem bestehenden Besitzstand und dem sich entwickelnden Bewusstsein wird aufgebaut.
- Bestehender Besitzstand wird verbrieft und gehört dem aktuellen Besitzer.
- Der materiell Reiche behält was ihm gehört, seien es Unternehmen, Villen, Autos. Der Reiche kann von seinem Besitz abgeben, tut dies dann aber auf freiwilliger Basis.
- Der materiell Arme behält was ihm gehört und je nach individuellem Bedarf wird darauf aufgebaut; d.h. alle arbeiten einheitlich darauf hin, dass der Bedarf der materiell Armen erfüllt wird und so auf der Zeitachse eine Angleichung stattfinden kann.
- Die Ideale, Werte und Regeln der Gesellschaft und Wirtschaft werden neu definiert und alle Institutionen arbeiten einheitlich darauf hin. Gute Werte und Regeln werden beibehalten, revisionsbedürftige werden geändert.
- Die Menschen verstehen sich als Einheit; es entsteht ein weltweites Miteinander und Füreinander.
- Wirtschaftliche und soziale Probleme können nun wertfrei an dem Standort gelöst werden, wo sie sind (z.B. Arbeitslosigkeit, Migration, Hunger, ...).
- Die Freiheit entwickelt sich auf einer ganz universellen Ebene. Leistungsdruck wird abgelöst von Beitragsfreude. Der freudige persönliche Beitrag zum Gelingen des grossen Ganzen.
- Die Wirtschaft entwickelt sich in Einklang mit den Bedürfnissen der Menschen, der Umwelt, der Natur und der Erde; auf der Basis der Berufung und der Befähigung von jedem Menschen.
- Alle Menschen sind ins Boot zu holen.

„Alle Menschen ins Boot holen“; wie funktioniert das?

- Es bedarf einer humanitären Vision, möglichst frei von Sachzwängen und Hürden, einer Art von Master-Plan für die Interessen aller Bewohner dieser Erde und für die Umwelt.
- Alle sollen teilhaben.
- Das Grundprinzip und die Ziele werden global und permanent kommuniziert, so dass alle Menschen daran arbeiten und mitwirken können.
- Man berichtet öffentlich über den Verlauf; regional, überregional, international, interkontinental.

Wie könnte diese neue Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung bezeichnet werden?

- BEDACHTDARF
- Diese neue Wortschöpfung umschreibt ein ausgewogen bedachtes Dürfen.
- Jeder Mensch bedenkt, was er darf und was er braucht für ein erfülltes, schönes Leben auf diesem wundervollen Planeten Erde in Einheit, Harmonie und Frieden.

Welche Institutionen haben die Reichweite, einen hier beschriebenen Kurswechsel einzuleiten und zu sichern?

- **Kurzfristig** sind es die Medien (TV, Radio, Zeitschriften, Zeitungen, Internet, ...), die den Wandel vorbereiten und einleiten können. Die Politik hat dieses Potenzial ebenso; d.h. die Machbarkeit zu prüfen, Modelle zu simulieren, eine Testregion auszuwählen, Regeln festzulegen, ...
- **Mittelfristig** sind es die Institutionen der Politik und der Bildung, die zum Erhalt der Werte einer Gesellschaft und deren Entwicklung beitragen.
- **Langfristig** ist es das kollektive Bewusstsein der Menschen, das einen solchen Weg zu einem Gewinn für alle und für alles macht. Zum Wohle von allen Menschen und zum Wohle von allem, was uns umgibt.

Ausblick

Das Buch analysiert die Zusammenhänge und Schwachstellen der heutigen Wirtschaftsrealität ausführlich. Es stellt eine Fülle an Lösungsansätzen vor. Trotzdem, ein hier beschriebener Wandel müsste wohl bedacht sein und von einer Mehrheit der Menschen getragen werden. BEDACHT-DARF. Vielleicht in 50, 100 oder 200 Jahren kann es bei kontinuierlicher Entwicklung so sein, dass ein Geld-loses System mehrheitsfähig wäre. Ausser, ... es geschieht etwas Unerwartetes, Aussergewöhnliches, Grosses. So oder so gilt es aber, gut vorbereitet zu sein.

Einen Ausblick zu nehmen auf **einen möglichen Weg für die Menschheit**, ist dabei heute schon von existentiellern Interesse und Nutzen.

Auch wenn das hier aufgeführte Szenario von der Realität noch weit entfernt scheint, lohnt es, darüber nachzudenken. Vielleicht nach dem Motto: Fortschritt ist der Weg von einer primitiven über eine komplizierte zu einer einfachen Lösung. Oder in anderen Worten: Tauschhandel – Kapitalismus – Bedachtdarf.

Ihre Anteilnahme an dieser Vision, sei sie bejahend oder (noch) verneinend, ist ein wertvoller Beitrag zum grossen Ganzen. Denn die menschliche Zukunft soll aktiv durch uns Menschen gestaltet werden. Und dazu sind Ziele und Visionen auf der Basis von hohen Idealen sehr hilfreich. Mit der Offenheit für Wandel, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse !